

Die „Walfer Bicherdeeg“ haben sich zum literarischen Event des Jahres in Luxemburg entwickelt. Mit bis zu 12 000 Besuchern wird 2009 gerechnet.

Foto: Walfer Bicherdeeg



Bestsellerliste, Autorennachwuchs, elektronische Konkurrenz – auch die Luxemburger Verlage sind in Aufbruchstimmung und positionieren sich in einem deutlich veränderten Wettbewerb. Die 15. **Walfer Bicherdeeg** werden zum Stimmungsbarometer der Branche.

Titel, Trends

DANIEL CONRAD
daniel.conrad@telecran.lu

Es ist wieder so weit: Am Wochenende um den 21. November finden die „Walfer Bicherdeeg“ zum 15. Mal statt. Was als regionale Bücherbörse im Kleinen begann, wurde zum Höhepunkt des Jahres für luxemburgische Leser, Autoren, Verlage und Bibliophile. Bis zu 12 000 Besucher werden in diesem Jahr erwartet. Beim Treffpunkt der Branche geht es ganz sicher auch diesmal um die Zukunftsfragen des Luxemburger Buchmarktes. Die großen Entwicklungen der international wichtigsten Buchmesse in Frankfurt schwappen ins Land. Schnell wird klar, dass das Business nicht mehr viel mit Schmöckerromantik zu tun hat.

Die aktuellen Herausforderungen hängen zentral von den Fragen ab, wie man mit dem elektronischen Publizieren, den damit verbundenen Rahmenbedingungen des Buchhandels und den Urheberrechten der Autoren umgeht. Was so kryptisch klingt, lässt sich an ein paar Fragen klarmachen: Lesen wir zukünftig weiter auf Papier oder von einem tragbaren Lesegerät? Wie gelangt das Buch zukünftig an den Käufer und wie verdienen Autoren, Verlage und Zwischenhändler Geld? Und, wenn auch

große Computerdatenmengen in Windeseile kopiert werden können, wie verhindert man illegale Kopien, die zum Beispiel schon der Filmbranche schwer zu schaffen machen?

Hat Papier ausgedient? Spätestens seit der Europa-Einführung des Lesegerätes „Kindle“ des Internetbuchhandelsriesen Amazon im Oktober (siehe auch unseren Bericht auf Seite 148) wächst der Druck auf die Branche, sich auf das „neue“ Lesen einzustellen. Zeitungen, Zeitschriften, Bücher – die elektronischen Alleskönner werden das Leseverhalten beeinflussen. Noch ist nicht klar in welchem Umfang, aber der Weg in die digitale Zukunft des Lesens ist unumkehrbar.

Aber was ist mit den gewohnten Papier-Ausgaben? Müssen wir auf das schöne Blättergefühl, herrliche Einbände und Illustrationen verzichten? Dirk Sumkötter, Präsident des Luxemburger Buchverlegerverbandes, beruhigt: „Ich denke nicht, dass man ganz auf Papierversionen verzichten wird. Aber es wäre auch aus Verlagsicht falsch, sich vor den Veränderungen und technischen Herausforderungen zu verschließen.“ Dass sich der Markt innerhalb der nächsten drei bis vier Jahre spürbar verändern wird, ist sich der Brancheninsider sicher.



Walfer Bicherdeeg

Freitag, 20. November 2009

17.30 Uhr: Vernissage der Fotoausstellung der „Lëtzebuerger Naturfoto-Frënn“ im Zelt-Restaurant.

17.50 Uhr: Vernissage der Fotoausstellung „Nahtstellen“ von „Reporter ohne Grenzen“ im Sportzentrum.

18.15 Uhr: Vernissage der Fotoausstellung „Regard(s) sur le Malawi“ von Martin Linster auf Initiative der ONG „Eng oppen Hand fir Malawi“ im Sportzentrum.

20.00 Uhr: Musikalischer Abend: „Petz Hartert & Friends“ in concert.

Samstag, 21. November 2009

10.30 Uhr: Offizielle Eröffnung der 15. Walfer Bicherdeeg

10.30 Uhr: Eröffnung von „Books for Kids“ im Centre Prince Henri

14.00-18.00: Uhr Zirkusschoul Zaltimbang, Zirkus-Atelier für Kinder im Centre Prince Henri

14.00-18.00: Uhr Mal-Wettbewerb „Sibbi“ mit der Illustratorin Anja Thielen im Centre Prince Henri

ab 14.30: Uhr Autorenlesungen für Kinder im Centre Prince Henri

ab 14.30: Uhr Autorenlesungen im Literatur-Café (Sportzentrum, 1. Stock)

15.00 Uhr: Kindertheater mit der Truppe „Mausini“, im Sportzentrum

16.00 Uhr: Kindercasting mit Mireille Weiten-De Waha, im Sportzentrum

20.00 Uhr: Fado-Abend mit der Band Nova Era & Guests im Zelt-Restaurant

Sonntag, 22. November 2009

9.00 Uhr: Großes RTL-LTAM-Diktat im Zelt-Restaurant

10.00 Uhr: Öffnung der Buchmesse für das Publikum

11.30, 14.30 und 15.30 Uhr: Autorenlesungen im Literatur-Café (Sportzentrum, 1. Stock)

14.00-18.00 Uhr: Zirkusschoul Zaltimbang, Zirkus-Atelier für Kinder

14.00-18.00 Uhr: Mal-Atelier für Kinder mit Muriel Moritz im Centre Prince Henri

ab 14.30 Uhr: Autorenlesungen für Kinder im Centre Prince Henri

15.00 Uhr: Vorführungen der Walferdinger Ballett-Klassen

Weitere Informationen: www.bicherdeeg.lu

und Themen



„Es wäre aus Verlags-sicht falsch, sich vor den Veränderungen und technischen Herausforderungen zu verschließen.“

Dirk Sumkötter, Präsident des Buchverlegerverbandes, zum Thema „elektronisches Buch“ Foto: Serge Waldbillig

Neben den internationalen Fragen wird es aber auch um die nationalen Trends gehen. Seit Jahren sind die Kochbücher immer wieder ein Renner. So ist es auch nicht verwunderlich, dass sie auf den ersten Plätzen der neu erschienenen Monats-Bestsellerliste zu finden sind. Daneben sind es besonders die Sachbücher und neuerdings die Krimis mit luxemburgischem Lokalkolorit, die die Leserherzen höher schlagen lassen. Dazu kommt, je nach Gusto und sprachlicher Präferenz, auch reichlich Lesefutter aus dem Ausland – derzeit vor allem die Bestseller wie die Titel von Dan Brown.

Masse oder Klasse. Eigener Autoren-Nachwuchs ist schwer zu finden. Auf der Suche nach besseren Erfolgchancen und der sprachlichen Professionalisierung, bleiben die jungen Luxemburger Literaturberufenen oft nicht im Land. Und eine eigene Talentschmiede, über die man auch dem Luxemburgischen wieder mehr als Autoren-sprache Aufwind geben könnte, gibt es nicht. Dabei ist kein Buchmarkt so abwechslungsreich und von unterschiedlichen Einflüssen geprägt wie der luxemburgische. Die Chancen, die dieser „Clash of literary cultures“ bereit hält, sind ein nicht zu unterschätzender Standortvorteil, den die polyglotten Luxemburger Leser längst zu schätzen wissen.